

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig und für die künftigen dynamischen Belastungen entsprechend ausgelegt sein. Die Fugenflanken müssen frei von Verunreinigungen aller Art sein.

Der gesamte Aufbau muss wasserdurchlässig sein, sodass Stauansätze in den Fugen nicht entstehen kann.

Voraussetzungen:

Minimale Fugenbreite:	2 mm
Minimale Fugentiefe:	
-bei Kleinpflaster	25 mm
-bei Großpflaster	30 mm

Die zu verfugenden Flächen müssen so angelegt sein, dass durch spätere Belastungen keine Gefügelockerung des Belages erfolgt.

Vor dem Einbringen des Mörtels muss die Fläche intensiv vorgehästet werden. In den Fugen darf jedoch beim Einbringen des Fugenmaterials kein Wasser stehen.

Verarbeitung

Das Material ist gebrauchsfertig und wird direkt, aus dem im PE-Eimer enthaltenen Vakuum-Kunststoffbeutel, auf die gut vorgehästete Pflasterfläche ausgeschüttet und eingekehrt bzw. eingeschlämmt. Wird der Pflasterfugenmörtel eingeschlämmt, ist die Verdichtung und damit die Festigkeit höher.

1. Vakuum-Kunststoffbeutel aufschneiden und auf die gut vorgehästete Pflasterfläche ausschütten.
2. Die Verfugung mit **GALABAU RJM-C 1K** erfolgt durch Einschlämmen mit einem Gummiabzieher oder geeignetem Besen. Dabei kann mit Hilfe eines Wassersprühstrahls das Einbringen des Mörtels in die Fuge optimiert werden.
3. Nach 15 – 20 Minuten werden die eingebrachten Fugen in Längs- und Querrichtung mit einem mittelharten Besen nachverdichtet. Reste auf der Steinoberfläche werden abgekehrt und mit Wassernebel rückstandsfrei entfernt. Bis zur vollständigen Reinigung des Belags, darf der Pflasterbelag nicht vollständig austrocknen.
4. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Nachbehandlung

Die frischen Fugen sind bis zur Erhärtung vor Frost und starkem Niederschlag zu schützen. Bei starkem Niederschlag besteht die Gefahr, dass die frischen Fugen ausgespült werden.

Die Fläche ist nach ca. 24 Stunden begehbar und nach ca. 7 Tagen voll belastbar.

Wichtige Hinweise

- Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis +30 °C einhalten.
- Der Unterbau muss tragfähig und ausreichend durchlässig sein um daraus resultierende Setzungen und Frostschäden vorzubeugen.
- Die frisch verfugte Fläche muss mindestens 24 h vor Frost geschützt werden. Eine Belastung der frischen Fuge vor Starkregen ist zu vermeiden, genau wie zu frühe Beanspruchung der Fugen.
- Vorversuch durchführen.

Inhaltsstoffe

Reaktive Bindemittel, natürliche Sande

Arbeitsschutz / Empfehlung

Die beim Umgang mit chemischen Erzeugnissen üblichen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Geeignete Arbeitsschutzkleidung tragen.

Entsorgung

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling-Partner Interseroh geben. Ausgehärtete Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 08 04 10 (Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, mit Ausnahme derjenigen die unter 08 04 09 fallen) entsorgt werden.

Hersteller

Sievert Baustoffe GmbH & Co. KG

Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück

Tel. +49 2363 5663-0, Fax +49 2363 5663-90

hahne-bautenschutz.de, info-hahne@sievert.de

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Stand: 2.2022